

Kunstschöpfung ist Wertschöpfung

Jeder Subventions-Euro fließt vervierfacht an den Staat retour

Die Bregenzer Festspiele produzieren nicht nur Kunst auf höchstem Niveau, sie funktionieren auch als Wirtschaftsmotor: Die Tätigkeit des Festivals bringt Österreich und der Region einen gesamtwirtschaftlichen Mehrumsatz von durchschnittlich 167 Millionen Euro pro Jahr. Vor allem die regionale Tourismuswirtschaft und heimische Wirtschaftsbetriebe profitieren erheblich von dem Kulturunternehmen. Dies geht aus einer aktuellen Studie zur Umwegrentabilität, durchgeführt vom in Wien ansässigen Institut für Höhere Studien (IHS) – eines der führenden österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitute – hervor.

„Kunstschöpfung ist Wertschöpfung. Der wirtschaftliche Mehrwert, den die Bregenzer Festspiele für die Bodenseeregion erbringen, tritt in der Studie des IHS deutlich zutage“, erklärt der kaufmännische Direktor der Bregenzer Festspiele, Franz Salzmann. Dazu Bernhard Felderer, der Direktor des IHS: „Die Bregenzer Festspiele lukrieren Wertschöpfungseffekte von rund 100 Millionen Euro, wovon fast die Hälfte auf den Großraum Bregenz entfällt, das Land Vorarlberg hat einen Anteil von rund 25 Millionen.“

Die Studie des IHS zeigt, dass die Bregenzer Festspiele für die Region nicht nur ein künstlerisches, sondern auch ein wirtschaftliches Großereignis darstellen, das gewaltige Steuerflüsse in Gang setzt und auf diesem Wege der öffentlichen Hand mehr zurückgibt, als an Subventionen ausgeschüttet wird. Das Ergebnis der Studie ist dabei auch auf die Region jenseits der österreichischen Landesgrenze übertragbar: Zwei Drittel der Festspielbesucher stammen aus Deutschland, viele Lieferanten der

Bregenzer Festspiele sind im süddeutschen Raum beheimatet.

Wie aus der Studie weiters hervorgeht, erbringen die Bregenzer Festspiele dem Staat Österreich knapp vier Mal mehr Einnahmen an Steuergeldern als sie in Form von öffentlichen Subventionen erhalten. Bernhard Felderer bringt es auf einen einfachen Nenner: „Durch die Steuereinnahmen erhält der Staat jeden Subventions-Euro vervierfacht wieder zurück.“ In Hinblick auf den Mehrumsatz von rund 167 Millionen Euro, für den die Bregenzer Festspiele in der Region sorgen, bedeutet das eine vierzigfache Vermehrung eines jeden Subventions-Euros.

Aber nicht nur ein beachtlicher Mehrumsatz, auch eine beeindruckende Anzahl von Arbeitsplätzen entstehen durch das Sommerfestival: Laut Studie des IHS sind die Bregenzer Festspiele ein Garant für 1150 Vollzeitarbeitsplätze außerhalb des Festspielhauses. Hotellerie und Gastronomie profitieren dabei überdurchschnittlich stark.

Einzigartigkeit und internationale Strahlkraft

Neben den „harten Fakten“ sind auch sogenannte Soft Facts maßgebend für den Nutzen, den die Bregenzer Festspiele für die Region bringen, sagt Festspielpräsident Günter Rhomberg: „Das Festival steht als weltweiter Imageträger für die gesamte Bodenseeregion und die Stadt Bregenz. Vom einzigartigen Spiel auf dem See geht heute eine internationale Strahlkraft aus, die nicht zuletzt durch weltweite Medienkontakte in Milliardenhöhe weitergetragen wird.“

Das Institut für höhere Studien (IHS) ist eines der führenden österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitute und hat bereits zahlreiche Umwegrentabilitätsstudien durchgeführt. So etwa:

- ➔ Ökonomische Auswirkungen der Olympischen Winterspiele 2010 in Salzburg von D. Grozea-Helmenstein, A. Kleissner, 2003

- ➔ Ökonomische Aspekte der Errichtung von Einkaufszentren und Fachmärkten von H.J. Bodenhöfer, D. Grozea-Helmenstein, A. Kleissner, 2002
- ➔ Case Study: Fußball-Europameisterschaft 2008 von D. Grozea-Helmenstein., U. Hauser-Rethaller, C. Helmenstein, A. Weber, 2001
- ➔ Ökonomische Analyse einer Mehrzweckhalle in der Stadt Salzburg Marktpotential und Umwegrentabilität von K. Althaler, D. Grozea-Helmenstein, E. Krylova, 2000

Umwegrentabilität – Zahlen und Fakten

Direkte Umsatzeffekte	Rund 1 67 Millionen Euro
Wertschöpfungseffekte	Rund 98,5 Millionen Euro
Direkter Steuerrückfluss	Rund 21 Millionen Euro
Beschäftigungseffekte	Zirka 1 150 Vollzeitarbeitsplätze
Studienersteller	Institut für Höhere Studien (IHS), Wien, im Auftrag der Bregenzer Festspiele auf Grundlage der Gallup-Umfrage 1999

Die Bregenzer Festspiele finden vom 21. Juli bis zum 22. August 2004 statt. Tickets gibt es unter +43 (0)5574 407-6 und www.bregenzerfestspiele.com.